

Aus der Diskussion auf der Kreisdelegiertenkonferenz der SED



Spitzenleistungen der Grundlagenforschung bestimmen unseren Ruf

Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann, Mitglied des Sekretariats der SED-Kreisleitung und Rektor

Worauf es heute ankommt an der Universität in Vorbereitung des XI. Parteitages, wurde im Referat dargelegt. Ich möchte einige Aspekte erläutern.

Ein erster Gedanke: Um unsere Leistungskraft bedingend zu erhöhen und national wie international Positionen nicht nur zu behaupten, sondern auszubauen, müssen wir Kompromißlos und mit größter analytischer Schärfe unser geistiges Rüstzeug überprüfen.

Das Erreichen wir durch stärkste Konzentration unserer Kräfte und Ressourcen auf Forschungsfelder strategischer Bedeutung, durch eine ausschließlich qualitätsorientierte Berufungspolitik, durch verstärkte, zeitlich befristete Kaderdelegierungen in die Kombinate, um nach dem

wird gespeist, eine Binsenwahrheit, über den Zuwachs an wissenschaftlicher Erkenntnis durch die Grundlagenforschung. Spitzenleistungen der Grundlagenforschung sind das geistige Kapital der Universität, sie bestimmen auf Dauer unbestechlich ihren Ruf.

Das Erreichen wir durch stärkste Konzentration unserer Kräfte und Ressourcen auf Forschungsfelder strategischer Bedeutung, durch eine ausschließlich qualitätsorientierte Berufungspolitik, durch verstärkte, zeitlich befristete Kaderdelegierungen in die Kombinate, um nach dem

Ein dritter Gedanke: In einigen der vorliegenden wissenschaftlichen Konzeptionen stellen die strategischen Konsequenzen, die für den Bildungs- und Erziehungsprozess gezo-

gen werden, noch die schwächste Stelle dar. Es wird in einigen Sektionen noch zu wenig gründliche analytische Arbeit geleistet, um auch im Bildungs- und Erziehungsprozess die erforderliche neue Qualität zum Tragen zu bringen.

Und schließlich noch ein Wort zur Arbeit mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs: Ich möchte mit Blick auf das Hingelen auf Spitzenleistungen drei strategische Elemente hervorheben - deren Beachtung ich in der Arbeit mit besonders begabten Studenten und Nachwuchskadern für außerordentlich wichtig erachte.

1. Die Förderung besonders begabter Studenten über individuelle Studiennetze hat im Gesamtverband der Universität wesentliche Fortschritte gemacht, aber nun müssen wir, auf den einzelnen Studenten bezogen, exakter prüfen, wie weit diese Pläne tatsächlich qualitativ wirksam sind und zwar in der Ausformung der individuellen Fähigkeiten und in der Einheit von Politik und Wissenschaft.

2. In den letzten 19 Jahren wurden an der Karl-Marx-Universität etwa 4000 Promotionen A und B erteilt. Bis zur Jahrhundertwende werden es weitere 6000 sein. Um aus dieser quantitativen Größe weit mehr Spitzenqualität zu machen, müssen wir die jungen Kader mit ihren Graduationsarbeiten viel konsequenter und systematischer an Problemfronten herantühren, die für den wissenschaftlich-technischen, sozialen, medizinischen und geistig-kulturellen Fortschritt von großer Bedeutung sind bzw. sein können.

3. Wir müssen konsequenter sichern, daß die besten Gelehrten noch intensiver mit den besten theoretischen Köpfen unter den jungen Kadern arbeiten, um mit ihnen gemeinsam das Eindringen in die Dialektik des Erkenntnisprozesses und die Beherrschung der modernen Forschungstechnik zu trainieren.



Einmütig nahmen die Delegierten die richtungweisenden Beschlüsse der Konferenz an. Foto: Müller

gen werden, noch die schwächste Stelle dar. Es wird in einigen Sektionen noch zu wenig gründliche analytische Arbeit geleistet, um auch im Bildungs- und Erziehungsprozess die erforderliche neue Qualität zum Tragen zu bringen.

Und schließlich noch ein Wort zur Arbeit mit dem wissenschaftlichen Nachwuchs: Ich möchte mit Blick auf das Hingelen auf Spitzenleistungen drei strategische Elemente hervorheben - deren Beachtung ich in der Arbeit mit besonders begabten Studenten und Nachwuchskadern für außerordentlich wichtig erachte.

1. Die Förderung besonders begabter Studenten über individuelle Studiennetze hat im Gesamtverband der Universität wesentliche Fortschritte gemacht, aber nun müssen wir, auf den einzelnen Studenten bezogen, exakter prüfen, wie weit diese Pläne tatsächlich qualitativ wirksam sind und zwar in der Ausformung der individuellen Fähigkeiten und in der Einheit von Politik und Wissenschaft.

2. In den letzten 19 Jahren wurden an der Karl-Marx-Universität etwa 4000 Promotionen A und B erteilt. Bis zur Jahrhundertwende werden es weitere 6000 sein. Um aus dieser quantitativen Größe weit mehr Spitzenqualität zu machen, müssen wir die jungen Kader mit ihren Graduationsarbeiten viel konsequenter und systematischer an Problemfronten herantühren, die für den wissenschaftlich-technischen, sozialen, medizinischen und geistig-kulturellen Fortschritt von großer Bedeutung sind bzw. sein können.

3. Wir müssen konsequenter sichern, daß die besten Gelehrten noch intensiver mit den besten theoretischen Köpfen unter den jungen Kadern arbeiten, um mit ihnen gemeinsam das Eindringen in die Dialektik des Erkenntnisprozesses und die Beherrschung der modernen Forschungstechnik zu trainieren.

Dem Technikum Analytikum werden hohe Anforderungen erwartet. Deshalb kommt der Formulierung der wichtigen Aufgaben eine entscheidende Bedeutung zu.

Der Technikum Analytikum werden hohe Anforderungen erwartet. Deshalb kommt der Formulierung der wichtigen Aufgaben eine entscheidende Bedeutung zu. Durch unsere Verantwortung für die Hauptforschungsrichtung Analytikum im Programm Chemie sind wir seit Jahren gezwungen, die wichtigsten Entwicklungslinien der Grundlagenforschung auszuarbeiten und zu bearbeiten. In unserer Zusammenarbeit mit der Gestaltung der neuen Praxisbeziehungen sehr gut bewährt. Nachdem die Kombinatvertreter mehrfach und ausführlich die langfristige Strategie des Chemieanlagenbaus vorgestellt hatten, wurde von der Sektion ein Leistungsangebot unterbreitet, in dem klar gesagt wurde, was wir können und was wir nicht können. Selbstverständlich war das Programm so angelegt, daß sich die produktionswirksamen Ergebnisse aus einer breiter angelegten gezielten Grundlagenforschung ergeben. Deshalb hat sich das Kombinat auch zu Mitwirkungsleistungen verpflichtet, die konkret in der Entwicklung eines Labors und in der Bereitstellung von Personal und wertvoller Gerätetechnik bestehen. So werden an einem Gerät die Mitarbeiter, die Planstellen der Industrie haben, um KMU-Angehörige arbeiten. Das ist sicher ein äußerer Ausdruck für die immer enger werdende Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis.

Jeder muß fühlen, gebraucht zu werden

Ingrid Stein, Mitglied der GO-Leitung Medizin und Oberschwester der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Als Mitarbeiterin des Bereiches Medizin und Klinikoberschwester der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe bin ich stolz darauf, daß sich nicht nur die Attraktivität unseres Bereiches, sondern besonders auch seine Leistungsfähigkeit entscheidend erhöht hat. Dahinter stehen nicht zuletzt auch die 1500 Mitarbeiter des mittleren medizinischen Personals, unter ihnen 1300 Krankenschwestern, von denen über 80 Prozent im Schichtdienst die immer anspruchsvolleren Aufgaben in der spezialisierten und hochspezialisierten medizinischen Betreuung zuverlässig erfüllen und in zunehmendem Maße auch an Aufgaben der Forschung beteiligt sind.

Unser Parteitagsthema, eine erfolgreiche in-vitro-Fertilisation, ist ein gemeinsamer Erfolg, auf den wir stolz sind. Gestiegene Operationszahlen und eine hohe Bettenauslastung mußten wir in unserer Klinik unter Bedingungen ständiger Baumaßnahmen bei laufendem Betrieb erreichen. Das war nicht immer leicht, zumal sich die Personalsituation quantitativ und qualitativ durchaus nicht verbessert hat, d. h., daß wir mit dem vorhandenen Personal sehr sorgfältig, aber auch zielgerichtet arbeiten müssen.

Unser Ziel ist es immer wieder, daß sich unsere Mitglieder vom ersten Tag an im Kollektiv wohlfühlen. Die schnelle Einarbeitung und Übernahme angestellter Aufgaben fördert die

aktive Arbeitshaltung. Jeder muß das Gefühl des Gebrauchtwerdens haben. Es hat sich bewährt, einzelne Kollektivmitglieder langfristig mit speziellen Aufgaben zu betrauen, wie Vertrauensmann, Arbeitschulungsleiter oder Leiter der sozialistischen Schule, also jeden in die konkrete Arbeit einzubeziehen. So verstehe ich auch meine Tätigkeit als Oberschwester der Klinik. Eine wichtige Funktion haben die Leiter der Kollektive. Sie müssen sich mit den Besonderen jedes einzelnen Mitarbeiters vertraut machen und bei der Dienstplangestaltung berücksichtigen.

Besondere Aufmerksamkeit widmen wir der Anerkennung einer hohen Berufsmotivation und eines gesunden Schwestern-Patienten-Verhältnisses. Das grundlegende Erkenntnis, daß der Patient nicht nur acht Stunden am Tag einer optimalen Betreuung bedarf, ist zu jeder Zeit, wenn möglich, gerade bei jungen Schwestern zu vertiefen, um sie für die Arbeit im Dreischichtsystem zu gewinnen.

Die individuellen vertrauensvollen Gespräche mit allen Genossen, die Vorbereitung und Durchführung der Parteivorbereitung sowie die Gespräche in Vorbereitung des XI. Parteitages helfen uns dabei, daß jedes Kollektiv und jeder Mitarbeiter seinen persönlichen Beitrag zur Durchsetzung der Beschlüsse unserer Partei insbesondere auf dem Gebiet der Gesundheits- und Wissenschaftspolitik leisten wird.

Das Parteilehrjahr wird bei uns gut vorbereitet

Dr. Christine Neuhäuser, Mitglied der Leitung der GO Rechtswissenschaft

Große Aufmerksamkeit widmen wir als Leitung der organisatorischen Vorbereitung und der inhaltlichen Durchführung des Parteilehrjahres als einer wichtigen Form der marxistisch-leninistischen Bildung der Genossen. Hier hat sich bei uns die Erfahrung bestätigt, daß nur durch eine langfristige und gründliche Vorbereitung bereits auch ein planmäßiger Ablauf zum Parteilehrjahr zu sichern ist. In organisatorischer Hinsicht wird das durch eine in den letzten Jahren kontinuierlich gute Beteiligung bestätigt.

Unter inhaltlichem Aspekt bemühen wir uns als Leitung, das Parteilehrjahr weiter zu qualifizieren, indem wir sowohl in der Auftaktveranstaltung mit allen Propagandisten und Funktionären für Agitation/Propaganda der APO als auch im weiteren Verlauf des Parteilehrjahres die inhaltlichen Schwerpunkte setzen. Diese beziehen sich bei uns auf die sich aus der GO-Spezifität ergebenden Aufgaben der sozialistischen Rechts bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft für alle Zyklen.

einestützen, müssen wir feststellen, daß hier noch Reserven ungenutzt bleiben. Auch die zur Verfügung stehenden Informationsquellen, ich denke an die Partei- und Facilitationsverfahren von den Genossen für die Erfüllung ihrer Argumentationsfunktion noch nicht in ausreichendem Maße genutzt. Hier müssen wir als Leitung und auch ich selbst in Zusammenarbeit mit dem Agitationsfunktionär nach weiteren Beeinflussungsmöglichkeiten suchen. Mit einem solchen Ansehen führen wir z. B. die Beratungen der Agitatoren der APO und GO durch.

Neben den regelmäßig zusammengeführten Agitatoren des Parteilehrjahres ist die in der GO-Leitung in denen die Informationen aus den zentralen Anleitungen vermittelt und über auf tretende Probleme diskutiert werden und auch geklärt werden, hat es sich bei uns bewährt, zusätzlich themenbezogene Seminare durchzuführen und dazu ebenfalls die Agitatoren der APO und auch die Propagandisten im Parteilehrjahr einzubeziehen. Eine wichtige Erfahrung für uns ist, daß alle Formen der marxistisch-leninistischen Bildung der Genossen dienen, nicht einfach nur nebeneinander bestehen, sondern daß es eben darauf ankommt, ihre wechselseitige Verflechtung herzustellen und die leistungsfähig zu beeinflussen.

Zusammenarbeit zwischen KMU und Kombinat wird sich weiter verstärken

Prof. Dr. sc. Gerhard Werner, GO Chemie

In meinem Beitrag möchte ich am Beispiel der Errichtung des Technikum Analytikum zeigen, in welchen Formen sich die immer enger werdenden Beziehungen zwischen den Universitäten und den Kombinat gestalten und welche Probleme der politischen Führungswirkung bei der Lösung dieser Aufgabe auftreten.

Mit dem Technikum Analytikum wird eine neue Qualität in der Arbeit der Karl-Marx-Universität erreicht. Diese besteht in der Erhöhung der Beiträge des Hochschulwesens auf wichtigen Gebieten der Volkswirtschaft, die zur Zeit in Form von Staatsaufträgen, Staatsplänen mit den Kombinat Chemieanlagenbau, Mikroelektronik, OLSAG u. a. gebunden sind.

Durch die hervorragende Zusammenarbeit aller an dem Vorhaben beteiligten Betriebe und Einrichtungen ist es gelungen, die verschiedenen Etappen der Investitionsvorbereitung schnell und in guter Qualität zu absolvieren. Damit sind Bau-

beginn und Grundsteinlegung in der Linnestraße gut vorbereitet.

Wir stehen vor der komplizierten Aufgabe, bereits vor der Fertigstellung der neuen Forschungseinrichtungen die genannten höheren Anforderungen zu erfüllen, wenn wir nicht in Zeitverzug bei der Realisierung dringender volkswirtschaftlicher Vorhaben kommen wollen.

Ein besonderer Schwerpunkt ist die Vorbereitung der Kader. Die Aufgaben reichen von einer ständigen Überprüfung des Ausbildungsprofils über die Absolventenlenkung bis hin zur Berufsberatung. Die Anforderungen haben erneut gezeigt, daß die Kenntnisse aus einer schmalen Ausbildung nicht genügen, um den Anforderungen der Praxis zu entsprechen. Man muß immer wieder darauf hinweisen, daß sich die Ausbildung an den Grundlagen der Wissenschaft orientieren muß, um den wechselnden Anforderungen, die aus der Praxis kommen, gerecht zu werden.

Dem Technikum Analytikum werden hohe Anforderungen erwartet. Deshalb kommt der Formulierung der wichtigen Aufgaben eine entscheidende Bedeutung zu.

Der Technikum Analytikum werden hohe Anforderungen erwartet. Deshalb kommt der Formulierung der wichtigen Aufgaben eine entscheidende Bedeutung zu. Durch unsere Verantwortung für die Hauptforschungsrichtung Analytikum im Programm Chemie sind wir seit Jahren gezwungen, die wichtigsten Entwicklungslinien der Grundlagenforschung auszuarbeiten und zu bearbeiten.

In unserer Zusammenarbeit mit der Gestaltung der neuen Praxisbeziehungen sehr gut bewährt. Nachdem die Kombinatvertreter mehrfach und ausführlich die langfristige Strategie des Chemieanlagenbaus vorgestellt hatten, wurde von der Sektion ein Leistungsangebot unterbreitet, in dem klar gesagt wurde, was wir können und was wir nicht können. Selbstverständlich war das Programm so angelegt, daß sich die produktionswirksamen Ergebnisse aus einer breiter angelegten gezielten Grundlagenforschung ergeben. Deshalb hat sich das Kombinat auch zu Mitwirkungsleistungen verpflichtet, die konkret in der Entwicklung eines Labors und in der Bereitstellung von Personal und wertvoller Gerätetechnik bestehen. So werden an einem Gerät die Mitarbeiter, die Planstellen der Industrie haben, um KMU-Angehörige arbeiten. Das ist sicher ein äußerer Ausdruck für die immer enger werdende Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis.

Neue Verpflichtungen und Initiativen zum XI. Parteitag • Neue Verpflichtungen und Initiativen zum XI. Parteitag • Neue Verpflichtungen und

Zahlreiche Kollektive unserer Universität verbunden mit ihren Grußschreiben an die Kreisdelegiertenkonferenz der SED neue Verpflichtungen. Zu Ehren des XI. Parteitages wollen die Universitätsangehörigen mit großem Engagement höhere Leistungen auf allen Gebieten ihrer Arbeit vorlegen.

In dieser und den nächsten Ausgaben veröffentlichten wir Auszüge aus diesen Verpflichtungen.

Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft

Im kontinuierlichen vertrauensvollen politischen Gespräch mit allen unseren Mitgliedern geht es um ihre Klassenpositionen und um die Förderung hoher Leistungsbereitschaft, Verantwortungs-

ungsbereitschaft, konstruktive Teilnahme an der Plandiskussion und anspruchsvolle Wettbewerbsverpflichtungen sind für uns wesentliche Kriterien der Wahrnehmung unserer gesellschaftlichen Verantwortung. Mit Konsequenz und Weitsichtigkeit wollen wir im Interesse unserer Mitglieder und gemeinsam mit den staatlichen Leitern für die Sicherung und schrittweise Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen noch wirkungsvoller eintreten.

Kreisvorstand der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft

Unter der Losung „Freundschaft mit dem Lande Lenins für immer - vorwärts zum XI. Parteitag“ hat sich un-

serer Kreisorganisation anspruchsvolle Ziele gestellt, die der weiteren Vertiefung des Brudrindus mit der Sowjetunion und dem Friedenskampf dienen. Es gilt, mit noch größerer Überzeugungskraft und Anschaulichkeit die hervorragenden Ergebnisse der sozialistischen Demokratie, der Wissenschaft, der Kultur sowie die überzeugende Rolle des Sowjetvolkes bei der Sicherung des Weltfriedens und der Verhinderung eines nuklearen Infernos zu propagieren.

Wir versprechen der Partei der Arbeiterklasse, unsere ganze Kraft für die gewissenhafte Erfüllung der Verpflichtungen zum XI. Parteitag einzusetzen und durch parteiliches Wirken den Freundschaftsgedanken als Grund-

anliegen unserer Gesellschaft zu festigen und zu vertiefen.

Kreisvorstand der Gesellschaft für Sport und Technik

Wir möchten versichern, daß wir uns mit ganzer Kraft stets dafür einsetzen werden, unter der bewährten Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands die wahrpolitische und wehrsportliche Ausbildung und Erziehung so zu gestalten, daß jeder Universitätsangehörige die militärische Verteidigung unserer Errungenschaften als unverzichtbare Konsequenz des sozialistischen Patriotismus und proletarischen Internationalismus erkennt und einen entsprechenden persönlichen Beitrag zur Friedenssicherung leistet.

Kreisvorstand des DRK der DDR

Wir wollen uns besonders für eine weitere Steigerung des Aufkommens an Fokrius-Blutspenden, für eine intensive Mitwirkung bei der medizinischen Sicherstellung der Landesverteidigung und für Beiträge zur internationalen Solidaritätsarbeit des DRK der DDR einsetzen.

Hochschulsporgemeinschaft

Die Mitglieder unserer Organisation haben sich im Jahr des XI. Parteitages anspruchsvolle Ziele gesetzt und kämpfen um die einteilmäßige Erfüllung des Sportplanes bis zum XI. Parteitag und um die positionsgerechte Erfüllung und Überverfüllung der Pläne für das Jahr 1986.

Mitgliedergruppe der URANIA

Die Mitgliedergruppe hat sich verpflichtet, verstärkt nachholende Wissenschaftler unserer Universität vor allem für Repräsentativveranstaltungen als Referenten zu gewinnen; mehr junge Wissenschaftler einzusetzen und unter diesem Aspekt die „Schule junger Propagandisten“ weiter auszubauen; unmittelbar nach dem XI. Parteitag der SED ein neues umfassendes Themenangebot auszuarbeiten; die Zusammenarbeit mit unseren wichtigsten Industriepartnern zu vertiefen und ständige Kontakte von Wissenschaftlern zu ausgewählten Kombinat und Betrieben für einen längeren Zeitraum zu organisieren.